

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Kilian Vitt (KV Frankfurt)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Nach Zeile 200 einfügen:

Zu einer gerechten Besteuerung gehört ebenso, dass ein Onlineversandhaus seinen Gewinn gleichermaßen besteuern muss wie ein Handwerksbetrieb. Als weiteres Standbein setzen wir deshalb auf Einnahmen durch die lokale Besteuerung der Gewinne multinationaler Konzerne. Wir unterstützen es, dass die UN hierfür eine gerechte Grundlage ausarbeitet und die OECD ablöst.

Begründung

Profite die durch einschlägige Milliardenkonzerne erwirtschaftet wurden, werden offshore verschoben. Die Reformprojekte zu diesem Thema unter Führung der OECD sind durch verschiedene Vetos, unter anderem der USA, ins Stocken geraten.

Deutschland und die EU würden von einer grundlegenden Erneuerung der Unternehmensbesteuerung mit Steuereinnahmen in Milliardenhöhe profitieren, und insbesondere ärmere Länder erhalten dadurch mehr staatliche Handlungsfähigkeit.

Deshalb sollte Deutschland und die EU die Reform dieses Systems zu unterstützen und Verantwortlichkeiten zu einem tatsächlich inklusivem Forum bei den Vereinten Nationen verlagern.

weitere Antragsteller*innen

Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Angelika Uminski-Schmidt (KV Wolfenbüttel); Damian-Aidan Koenig (KV Leipzig); Manuel Carrasco Molina (KV Düren); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ralph Pies (KV Offenbach-Land); Simon Haack (KV Münster); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Finn Schwarz (KV Tübingen); Till Eichler (KV Bamberg-Stadt); Oliver Groth (KV Regensburg-Stadt); Regina Hammerl (KV Regensburg-Land); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Matthias Kampmann (KV Regensburg-Land); Stefan Rädlein (KV Pfaffenhofen); Martin Schulze (KV Greiz); Willi Junga (KV Berlin-Kreisfrei); Leon Eckert (KV Freising); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.